

PILGERN

Später Herbsttag am Thunersee

Das sonnseitige, milde Thunerseeufer ist auch im Winter ein Wandervergnügen. Hier führt der Jakobsweg durch – man muss ja nicht gleich bis Santiago de Compostela wandern. In zwei Tagen kommt man bis Amsoldingen.

Keine Sorge, auch ohne Pilgerhut und -stab, ohne priesterliches Empfehlungsschreiben und ohne dass Sie zuvor Ihr Testament abfassen, sind Sie auf dem Jakobsweg am Thunersee willkommen und sicher. Wir leben glücklicherweise nicht mehr im 15. Jahrhundert, der Blütezeit der Jakobspilger, als jede Reise ein entbehrungs- und risikoreiches Unternehmen war, wo Krankheiten und Räuber laueren, schmutzige Herbergen kein sicheres Dach bedeuteten und Wanderwege nicht von Betreuern kontrolliert, beschildert und unterhalten wurden.

Wir können unbeschwert aufbrechen, zum reinen Genuss oder wie ehemals zu einer ernstgemeinten Pilgerwanderung. Doch ist nicht jedes Wandern immer auch ein wenig Pilgern? Sind wir denn bloss unterwegs von Interlaken nach Merligen, oder sind wir nicht auch unterwegs zu uns selbst, zur Besinnung, weg von Alltagsrott und Routine?

Von der Stadt...

Startpunkt ist der Bahnhof Interlaken West. Ein amüsantes Detail ist, dass die Stadt auf dem «Bödeli» zwischen Thuner- und Brienzensee zusätzlich einen



Prächtiger Blick auf den Niesen, die imposante «Pyramide» am Thunersee.

Bilder Fredy Joss

leicht auf einen weiteren Tag bis Amsoldingen. Und wen das Reise- oder Pilgerfieber gründlich packt, der kann weiterwandern, durch die Westschweiz und ganz Frankreich in den warmen Süden, durch Spanien bis nach Santiago de Compostela beim Kap Finisterre, dem Ende der Welt vor der Entdeckung Amerikas, dort, wo nach der Legende Jakobus, einer von Jesus' Jüngern, begraben liegt. Aber dazu braucht man schon ein paar Monate Zeit.

... ins Naturreservat

Noch stehen wir aber am Bahnhof Interlaken, wo unser Wanderweg beginnt. Wir gehen



Amsoldingen mit Stockhorn.

durch die Unterführung zur Kanalpromenade, der wir entlang dem Schiffkanal in Richtung Thunersee folgen. Später führt der Weg durch ein Wäldchen an den zweiten Aarekanal und über einen Steg zur Weissenau. Wo heute nur noch eine Ruine steht, befand sich im Mittelalter die Anlegestelle für Thunerseeschiffe. Weissenau heisst auch das Naturreservat, das sich bis Neuhaus erstreckt.

Dieser Weg ist ein besonders schöner Abschnitt der Wanderung, obwohl das Naturreservat nur einen schmalen Streifen zwischen Golfplatz und See ausmacht. Vom neu angelegten Weg auf Holzstegen durch renaturierte Zonen hat man einen herrlichen Blick auf See und Berge. Nach Neuhaus und Manorfarm, wo sich im Mittelalter ein Weinlager des Klosters Interlaken befand, treffen wir auf den einstigen Pilgerweg, der als «Jakobsweg» markiert ist. Nach einigem Auf und Ab kommen wir nach Sundlauenen und zum Delta des Sundbachs, das mit einem schönen Wald, aber auch mit mächtigen Geröll-Ablagerungen überrascht. Der Grossteil dieser Felsblöcke wurde während eines unheimlichen Unwetters im Jahr 1856 vom anschwellenden Sundbach mitgerissen und im Delta angehäuft. Nach der Schiffstation folgt wieder ein Aufstieg. Über die Lufttreppe, einen ausgebauten Felsweg, erreicht man die Beatushöhlen. Im Winter sind sie allerdings geschlossen. Umso geheimnisvoller wirkt der Ort. Laut der Sage kamen einst die fremden Pilger Beatus und Justus über den Brünig bis nach Sundlauenen. Sie hörten vom schrecklichen Drachen, der in der benachbarten Höhle hauste. Beatus beschloss, den Drachen zu vertreiben. Grausig zischend fuhr dieser aus der Höhle, doch Beatus hob seinen Pilgerstab und beschwor den Drachen im Namen Gottes. Mit Getöse und Geheul schoss das Ungetüm die

Felswand empor und verschwand für immer. Beatus aber wohnte künftig in der Höhle und verkündete die Botschaft von Jesus Christus.

Blick auf den Niesen

Es folgen längere Abschnitte durch die bewaldeten Hänge des Beatenbergs, manchmal auch durch eine enge Waldschlucht, bis man das Dorf Merligen mit seinem schönen Blick auf die Niesenpyramide erreicht.

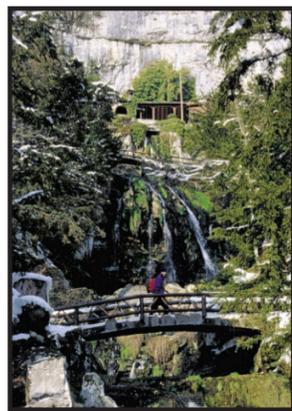
Wer sich auch die zweite Tagetappe vornimmt und mit dem Schiff nach Spiez übersetzen möchte, muss an einem Sonntag aufbrechen und spätestens um drei Uhr in Merligen sein, denn sonntags um 15.04 Uhr legt das einzige Winterkurschiff ab. Dies ist gut zu schaffen, denn von Interlaken bis Merligen wandert man rund dreieinhalb Stunden. Allzu früh starten macht wenig Sinn, man wandert sonst morgens lange im Schatten. Wer das Schiff ver-

passt, kommt auch mit Bus und Zug via Thun nach Spiez ins Nachtquartier.

Ziel: Amsoldingen

Anderntags beginnt man die Wanderung beim Schloss am See und genießt die winterlichen Spiezer Rebberge. Über den Spiezerberg, durch den Eggliwald und leider auch nach einigen Strassenquerungen wandert man durch Einigen mit seinem Kirchlein. Der Besinnung weniger förderlich ist der Lärm der nahen Hauptstrasse und der Eisenbahn. Bald darauf durchquert man die imposante Kanderschlucht und wandert über den Strättlihügel, einen alten Moränenkamm des eiszeitlichen Aaregletschers, steigt ab ins Glütschbachtal und wieder hinauf zum Zwieselberg. Über Waldweid und Rüdli gelangt man nach Amsoldingen, wo eine der berühmtesten Kirchen des Bernbiets steht.

FREDY JOSS



Wo Beatus den Drachen bezwang

Ost-Bahnhof besitzt. Schliesslich ist Interlaken eine Stadt von internationalem Rang, und wer hier in einen Zug steigt, kann etwa bis Berlin sitzen bleiben. Da könnte man fast etwas Fernweh bekommen. Doch in Norddeutschland wäre es jetzt noch kälter, so beschränken wir unsere Reiselust gerne auf einen Wandertag bis Merligen, viel-

ANZEIGE

Ein Wintertraum

Skispaß in Südtirol! In unserem familienfreundlichen Komforthotel mit vielen Verwöhn-Highlights. Wellness-Bereich mit Hallen- und Freibad, Saunalandschaft, Solarium, Massage, Sonnenbalkone, Tiefgarage. Und nicht zu vergessen: Unsere hervorragende Küche, ausgezeichnet vom „Feinschmecker“ Traumurlaub pur: Naturerleben, Skifahren in der Obervinschgauer Skiregion, Schneeschuhwanderungen, Rodeln... was immer Ihr Herz begehrt.

Unser Topangebot
 - 7 Tage Halbpension ab € 378,00
 - Wochenstarter: 4 Tage HP ab € 210,00

HOTEL WEISSES KREUZ

 I-39024 Burgels/Mais, Vinschgau/Südtirol
 Tel. 0039/0473 831307, Fax ... 831653 E-mail:
 info@weisseskreuz.it, www.weisseskreuz.it

457 7039

GUT ZU WISSEN

Die Wanderung: 1. Tag: Interlaken West – Schiffkanal – Weissenau – Neuhaus – Manorfarm – Sundlauenen – Beatushöhlen – Beatenbucht – Merligen: 3 1/2 Std. 2. Tag: Spiez – Spiezerberg – Eggliwald – Einigen – Kanderschlucht – Strättlihügel – Alti Schlyffi – Zwieselberg – Waldweid – Rüdli – Amsoldingen: 4 1/2 Std.

Karten: SAW-Wanderkarten 1:50 000, Blätter 264T «Jungfrau» und 253T «Gantrisch»; Landeskarten 1:25 000, Blätter 1208 «Beatenberg», 1228 «Lauterbrunnen», 1207 «Thun».

Öffentlicher Verkehr: Zug bis Interlaken West (Fahrplanfeld 310 oder 470), Schiff Merligen–Spiez (Fahrplanfeld 3310.4), Bus Merligen–Thun (Fahrplanfeld 310.21), Zug

Thun–Spiez (Fahrplanfeld 310) oder Bus Thun–Spiez (Fahrplanfeld 310.01), Bus Amsoldingen–Thun (Fahrplanfeld 310.03).

Übernachten: In Spiez Übernachtungsmöglichkeiten in allen Kategorien. Auskünfte bei Thunersee Tourismus, Info-Center Spiez, Tel. 033 655 90 00, www.thunersee.ch, spiez@thunersee.ch.

Bücher:

- Unterwegs sein auf dem Jakobsweg, Broschüren zum Pilgern im Berner Oberland, erhältlich bei der Volkswirtschaftskammer Berner Oberland, Telefon 033 828 37 38
- Jakobsweg durch die Schweiz, Ott Verlag, Thun
- Wanderbuch Thunersee–Frutigenland, Berner Wanderwege BWW, Bern

TASTEN_TEST



Habi und der Hase

«Wieso ist unser Funknetz nicht mehr verschlüsselt?», fragt mein Mitbewohner, ein Informatiker. «Damit ich den Hasen zum Laufen bringe», antworte ich. Was das miteinander zu tun hat, begreift mein Mitbewohner erst, als ich ihm den Neuen in unserer WG vorstelle: den Plastikhasen Nabaztag, der sich per Wireless LAN mit dem Internet verbinden lässt. Nachdem ich es nicht geschafft habe, den Hasen zur Zusammenarbeit mit unserem verschlüsselten WLAN zu überreden, blinken jetzt alle Lichter erwartungsvoll.

Sogar der nüchterne Informatiker findet den Nabaztag knuddlig. «Was kann er denn?» Wie zur Antwort fordert mich der Hase in Englisch dazu auf, ihn unter Nabaztag.com zu registrieren. «Dass er sprechen kann, wissen wir nun, den Rest erzähl ich dir, wenn ich ihn eingerichtet habe.» Zuerst wird der Hase getauft. Während ich mich durch die etwas unübersichtliche Website klicke, rotiert er freudig mit den Ohren. Mittlerweile habe ich herausgefunden, was mein elektronisches Haustier alles bietet: Wohnte ich in Paris, könnte ich mich anhand der Ohrenstellung und Lämpchen über die Luftqualität und Verkehrssituation informieren. Jede andere Funktion ist auch hier verfügbar: Der Hase kann Nachrichten vorlesen, die von anderen Züchtern und Bekannten geschickt werden. Nabaztag hat eine eigene E-Mail-Adresse und liest eingehende Texte mit einer von sechs Stimmen vor. Das klappt gut, wenn die Nachricht in Englisch oder Französisch ist. Der Hase überwacht zudem mein privates E-Mail-Fach. Nun kann ich den Mac mal einen Abend ausgeschaltet lassen; die Freundin wird sich freuen! Nachdem ich mit dem Hasen einige Ohren-Turnübungen gemacht habe, lasse ich ihn schlafen. Am Morgen soll er mich mit meinem Lieblingslied wecken. Zum Glück habe ich noch den altmodischen Wecker gestellt: Irgendwie muss der Hase die Netzverbindung verloren haben. Jedenfalls schläft er noch friedlich, als ich mich auf den Arbeitsweg mache. Als ich abends nach Hause komme, blinkt seine Nase ganz aufgeregt. Er hat Nachrichten für mich. Wieder spielen wir, und ich komme nirgends hin. Deshalb muss Nabaztag zurück in den Laden. Zum Abschied wackeln wir nochmals kräftig mit den Ohren. **David Haberthür, habi.gna.ch**

Nabaztag gibts für ca. 180 Franken bei Kitchener Bern, Fnac Freiburg, Alabama Trading Post Biel.

Alle Gadgets:
espace.ch/tastentest